

4. Bibliographie der Schriften

Der Wahre Glaube / Wie Er 1. im Creutz gebohren / 2. In der Anfechtung gestärcket / und 3) in tieffster Erniedrigung vollendet werde / Am Sontage ...

Francke, August Hermann

Halle, 1700

Eingang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Fische fallen. Da antwor-
 tet Iesus und sprach zu ihr.
 O Weib dein Glaub ist
 groß / dir geschehe wie du
 willst. Und ihre Tochter
 ward gesund zu derselbigen
 Stunde.

Singang.

WS saget Petrus / Gelieb-
 te und andächtige Zuhörer in
 dem HErrn Iesu / in seiner
 1. Epist. Cap. I. v. 5. 6. 7. von den
 Gläubigen also: die ihr aus Got-
 tes Macht durch den Glauben
 bewahret werdet zur Seelig-
 keit / welche zubereitet ist / daß sie
 offenbar werde zur letzten Zeit /
 in welcher ihr euch freuen wer-
 det / die ihr lebt eine kleine Zeit /
 (wo

(wo es seyn soll /) traurig seyd
 in mancherley Anfechtungen /
 auff daß euer Glaube rechtschaf-
 fen / und viel köstlicher erfunden
 werde / denn das vergängliche
 Gold / das durchs Feuer bewäh-
 ret wird / zu Lobe / Preis und
 Ehre / wenn nun offenbaret
 wird **JESUS CHR**istus.
 Wir hören in diesen Worten vom
 Creuz und Anfechtungen / darinne
 die Glaubigen zu kämpffen haben /
 so anders ihr Glaube soll rechtschaf-
 fen erfunden werden. Es rühret der
 rechte Glaube her aus einer Macht
Gottes / wie alhier stehet: darzu
 gelangt man aber unter dem Creuz /
 welches niemals kann aussen blei-
 ben bey denen / welche sich zu **G**ott
 befehren. Man muß da traurig
 seyn / wie etwan auch Paulus sagt
 2. Cor. 7. v. 10. daß die göttliche

Traurigkeit wircke zur Seelig-
 keit eine Reue/ die niemand ge-
 reuet. Es ist aber alsobald auch
 ein Trost dabey/ wenn Petrus in
 angeführten Worten es also ausre-
 det; die ihr seht eine kleine Zeit /
 wo es seyn soll / traurig seyd.
 Denn sollte auch das Creuz der
 Gläubigen 70 und 80. Jahr ja noch
 länger wehren / so wäre doch dieses
 gegen die zukünftige Herrlichkeit
 gerechnet eine kleine Zeit. Dieser
 Zeit Leiden/ sagt Paulus zum
 Rom. 8. v. 18. ist nicht werth der
 Herrlichkeit/ die an uns soll of-
 fenbaret werden. Unser Trüb-
 sal/ heist es 2. Cor. 4. v. 17. die
 zeitlich/ und leicht ist/ schafft eine
 ewige/ und über alle Maß wich-
 tige Herrlichkeit. Wo es nun
 also seyn soll/ daß der Glaube ohne
 Creuz nicht kann gelassen werden /

er

er muß dadurch erwecket / darinne
 erhalten und gestärcket werden / da-
 mit das sündliche Fleisch / welches
 der Wirkung und dem Wachsthum
 des Glaubens allezeit entgegen ste-
 het / getödtet werde : so hat es denn
 auch einen herrlichen Nutzen / von
 welchem Petrus saget : auff daß
 euer Glaube rechtschaffen / und
 viel köstlicher erfunden werde /
 denn das vergänglichliche Gold /
 das durchs Feuer bewähret wird.
 Gleichwie das Feuer dem Golde
 nicht schadet / ob es wol dasselbe
 schmelzet / sondern vielmehr nuhet /
 indem es die Schlacken und alle Un-
 reinigkeit hinweg nimmt / welche oh-
 ne das Feuer nicht könnten von dem
 Golde gesondert werden : Also ist
 die Hitze des Creuzes dem Glauben
 sehr nöthig / und zuträglich / es rei-
 niget denselben von aller Unsauber-
 keit des Fleisches / es bringet ihn

recht helle hervor/ und bewährt ihn
auch.

Solches sehen wir in unserm Eo-
angelio auch an dem Cananäischen
Weiblein/ derer Glaube von uns-
serm Heylande Jesu Christo
gepriesen wird/ wenn er spricht: **D**
Weib dein Glaube ist groß.
Wenn preiset er aber denselben?
Nehmlich als er im Feuer der Trüb-
sal und der Anfechtung bewähret/
und also köstlicher/als das vergäng-
liche Gold erfunden ward. Dieses
aber ist nicht allein von dem Cana-
näischen Weiblein gesagt/ sondern
wir haben uns auch dessen anzuneh-
men und zuerkennen/ wie der Glau-
be erst mit Mühe und Arbeit als
Gold müsse gesucht/ und hernach
ins Feuer geworffen werden/ daß
er darinne bewähret werde: so wird
er/ wenn er am tieffsten geniedriget
ist/ als denn erhöhet und vollendet
So

So wollen wir demnach aus unserm
heutigen Evangelio lernen/ wie

Der Glaube

1. im Creutz gebohren
2. in der Anfechtung ge-
stärcket
3. in tieffster Erniedrigung
vollendet werde.

Gebet.

WS gebe der Grundgü-
tliche / Barmherzige
GOTT/ daß auch wir mögen
dieses sein heiliges Wort ie-
zo mit einander dergestalt
betrachten / damit bey den-
jenigen / welche bißher den